

Zu wiederholten Malen ist E. Dümmler der Thätigkeit des Erzbischofs Ebo von Reims nachgegangen: in der Geschichte des ostfränkischen Reiches hat er seiner Wirksamkeit als Politiker und Missionar gedacht; er hat Ebo's Gedichte und seinen Brief an Halitgar von Cambrai herausgegeben, und so sei es gestattet, an dieser Stelle einen bisher unbekannten Text des Apologeticum Ebonis zu veröffentlichen und zu erläutern.

Die Hs. Nouv. acq. lat. 469 der Pariser Nationalbibliothek setzt sich aus Abschriften von J. Sirmonds Hand zusammen¹. In ihr findet sich auf fol. 117—120' das aus einem Codex der Abtei Hérivaux im Sprengel von Paris entnommene Stück, dessen drei Theile Sirmond selbst im Inhaltsverzeichnis mit 'Ebonis archiepiscopi de restitutione sua', 'Lotharii imperatoris decretum de Ebonis restitutione' und 'Episcoporum provinciae gratulatio de eadem' überschrieben hat. Nicht zu entscheiden ist, ob Sirmond hierbei seiner Vorlage folgte: es wird sich erweisen, dass wir es mit einer einzigen Schrift zu thun haben. Eine zweite Frage, inwieweit Sirmond den Text der Hs. — über ihr Alter verlautet nichts — richtig wiedergab, lässt sich nicht mehr beantworten. Im allgemeinen wird man der Copie Zutrauen schenken dürfen, zumal am Schlusse zur Angabe der Quelle die Worte 'cum codice collatum' hinzugefügt sind².

1) Vgl. L. Delisle, *Manuscripts latins et français ajoutés aux fonds des nouvelles acquisitions* (1891), 621. 2) Die Lesung der zierlich aussehenden und doch oft verschwommenen Schriftzüge Sirmonds bot manche Schwierigkeiten dar. Auch hier möchte ich Herrn L. Dorez in Paris für seine ebenso oft erbetene wie gütigst gewährte Unterstützung meinen verbindlichsten Dank sagen, weiterhin Herrn Dr. von Winterfeld, der mir bei der Textgestaltung mit seinem Rathe beistand.